



## STEIN EGERTA

### Berufliche Weiterbildung

**Perspektiven in der Lebensmittel**  
Kurs 556 | 1 ½ Tage  
Fr, 21. Oktober 2011, 8.30 Uhr  
Heidi Burkhalter und Georg Kaufmann

**Verhandlungsstrategien für Frauen**  
Kurs 564 | 2 Abende  
Mi, 26. Oktober 2011, 18.30 Uhr  
Brigitte Witzig

**Wirkungsvolles Onlinemarketing ...**  
Kurs 557 | 2 Tage  
Do, 27. Oktober 2011, 9.00 Uhr  
Jörg Eugster

**Mit Stil zum Ziel – Business Knigge**  
Kurs 565 | Tagesseminar  
Mi, 28. Oktober 2011, 8.30 Uhr  
Susanne Morgenthaler

**Aufblühen statt ausbreiten ...**  
Kurs 572 | Tagesseminar  
Di, 8. November 2011, 8.30 Uhr  
Werner Jochum

**Mit Kreativität zum Topgedächtnis – Gedächtnistraining**  
Kurs 558 | Tagesseminar  
Mi, 16. November 2011, 8.30 Uhr  
André Huber

**Motivieren statt dozieren**  
Kurs 568 | Tagesseminar  
Fr, 18. November 2011, 8.30 Uhr  
Jutta Hoop

**Knifflig? Kompliziert? Kritisch? Herausfordernde Sitzungen leiten**  
Kurs 559 | Tagesseminar  
Di, 22. November 2011, 8.30 Uhr  
Christina Jacquat

Telefon +423 232 48 22  
info@steinegerta.li, www.steinegerta.li

### IMPRESSUM

## Wirtschaft regional

**Herausgeber:** Vaduzer Medienhaus AG  
**Geschäftsführer:** Daniel Quaderer

**Redaktionsleitung:** Patrick Stahl.  
**Redaktion:** Christian Koutecky, Stefan Lenherr.

**Redaktions-Assistenz:** Anita Oehri.

**Foto-Journalisten:** Daniel Ospelt,  
Daniel Schwendener, Elma Korac.

**Marketing/Verkauf:** Patrick Flammer (Leiter),  
Melanie Joos (Innendienst).

**Abonnenten-Dienst:** Esther Matt.

**Druck:** SOPAG, 9469 Haag.

**Adressen**  
**Verlag:** Vaduzer Medienhaus AG, Lova Center,  
Postfach 884, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16,  
Fax +423 236 16 17.  
**Redaktion:** Tel. +423 236 16 23,  
Fax +423 236 16 17,  
E-Mail: redaktion@wirtschaftregional.li  
**Inserate:** Tel. +423 236 16 63,  
Fax +423 236 16 69,  
E-Mail: inserate@wirtschaftregional.li  
**Abonnenten-Dienst:** Tel. +423 236 16 61,  
E-Mail: abo@wirtschaftregional.li  
www.wirtschaftregional.li

### MEINUNGEN

## Wenn die Welt sich dreht



Von Ingrid Hassler-Gerner\*

**Noch vor 150 Jahren** dominierte Europa mit seiner Industrialisierung die Welt, aber keine Regierung konnte den Aufstieg der USA im 20. Jahrhundert infolge Entdeckung neuer Märkte und neuer Technologien bremsen. Auch wenn heute noch viel Macht und globaler Wohlstand vom Westen ausgeht, rangieren nun mit China und Japan zwei grosse Volkswirtschaften im Osten auf den vorderen Plätzen. Die wirtschaftliche Kraft und seine Vorherrschaft haben sich nach Osten verlagert.

**Der Anbruch** des asiatischen Zeitalters hat längst stattgefunden. Von China und anderen Staaten in Ostasien wurden wirtschaftliche Reformen vorangetrieben, die der Markt dank einer ergiebigen Quelle an günstigem Kapital und Arbeitskräften nutzte. Die damaligen Schwellenländer wurden zur tragenden Säule der Weltwirtschaft. Und die Volkswirtschaften der asiatischen Wachstumsmärkte sind weiterhin auf einem soliden Expansionskurs. Die Prognosen der Asiatischen Entwicklungsbank gehen von einem Wirtschaftswachstum von 7,5 Prozent für die nächsten zwei Jahre aus. Die weltweite Konjunkturabkühlung wird das Wachstum in dieser Region zwar auch dämpfen, aber dadurch auch die gefährliche Teuerungsentwicklung und den enormen Rohstoffhunger einbremsen.

**Es ist absehbar**, dass China im nächsten Jahrzehnt punkto wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Rüstungsaufwand die USA überholen werden. Die Vorstellungen des Reichs der Mitte werden an Geltung gewinnen, was aber auch heisst, dass die grossen Blöcke im Westen ihre Hauptrolle verlieren können. Die westlichen Gesellschaften sind auf die substanziellen Wohlstandsverluste wenig vorbereitet. Sie werden die rezessive Entwicklung und den hohen Grad der Verschuldung strukturell nachhaltig bekämpfen müssen, und dies in einer Zeit, die von einer komplexen Schuldenkrise gekennzeichnet ist, einer Art Pandemie. Politische Führungsverantwortung durch die Staatschefs der G-20 wäre ein erster Schritt zur Stabilisierung der schmerzhaften Krankheit.

### «China wird nicht den Retter von Europa spielen»

**Im Gegensatz** zur Verschuldungslage im Westen schwimmt China in riesigen Devisenreserven von mehr als drei Billionen Dollars. Nach Schätzungen sollen monatlich 60 Milliarden dazukommen. China wird aber nicht den Retter von Europa spielen, wie man die zuversichtliche Aussage des selbstbewusst auftretenden chinesischen Ministerpräsidenten kürzlich hätte verstehen können. Demnach sei China bereit, seine helfende Hand auszustrecken und mehr in Europa und den USA zu investieren. Diese trügerische Hoffnung kann sich aber nicht auf den Kauf von Staatsanleihen europäischer Schuldner beziehen, um die Schuldenprobleme der EU-Staaten zu lösen. China mahnt Europa, seine Wirtschafts- und Währungs-lage zu stabilisieren, da China bereits im Besitz von hohen Euro-Vermögenswerten ist. Damit das Staatsvermögen nicht weiter an

Wert verliert, ist China darauf angewiesen, dass die globale Finanzwelt unter der Schuldenlast nicht zusammenbricht. Man geht davon aus, dass China zum grossen Teil in US-Staatsanleihen sowie mit einem Viertel in der Eurozone, davon hauptsächlich in deutschen Anleihen, investiert ist.

**Die hohen Devisenreserven** sind für China ein strategisches Mittel, eigene Interessen zu verfolgen, um den Zielen ihres Fünfjahresplanes zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung näher zu kommen. China ist aber noch weit vom Ziel eines qualitativen Wachstums entfernt. Restriktionen in den Handelsbeziehungen sind genauso ungelöst wie der grosse chinesische Zahlungsbilanzüberschuss, der die Heimwährung Yuan seit langem unter einen starken Aufwertungsdruck setzt. Der chinesische Staatsfonds CIC wird ein strategisches Beteiligungsportfolio aufbauen, um den Wissenstransfer aus dem Westen zu beschleunigen. In der Wechselwirkung dieser Agenden liegt viel politisches und finanzielles Potenzial, wenn es um deren Lösung unter grossen wirtschaftstragenden Blöcken rund um die Welt geht.

**Die Herausforderungen**, die den Weg der Verschiebung von Macht und Wohlstand von West nach Ost begleiten, sind gross und durch die gravierenden Unterschiede, nicht zuletzt auch der politischen Systeme, auf eine Lösung angewiesen. Wer das Wettrennen um Macht und Wohlstand gewinnt, bleibt offen. Um das Rennen nicht zu verlieren, ist ein starkes politisches Engagement an den Tag zu legen. Schliesslich liegt über allem auch die soziale Entwicklung, wenn wir an die Armut, den Klimaschutz, die Folgen von Kriegen oder der Kommunikation denken. Sie zieht sich um den ganzen Erdball und kennt kein West und Ost.

\*Ingrid Hassler-Gerner ist Verwaltungsratsvorsitzende von Pan Portfolio in Schaanwald

### KOMMENTAR

## BILDUNG STÖSST AN IHRE GRENZEN

Von Christian A. Koutecky

**Wie oft sind sie zu hören**, die Be- teuerungen der Politik, dass Bildung wichtig sei, um den Anschluss an die Konkurrenz nicht zu verpassen. Vom künftigen Fachkräftemangel ist die Rede, vom Technologiestandort. Und nun das: Die Regierung des Kantons Graubünden kündigt an, dass sie sich aus dem Förderpool der NTB in Buchs zurückziehen wolle.

**Klar: Die Einrichtungen** im eigenen Kanton haben Vorrang. Die Bündner müssen in den nächsten Jahren viel Geld in die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur stecken, weshalb das Geld für «ausserkantonale Finanzierungsverpflichtungen» fehlt. Die 2,6 Millionen Franken, die bislang den Weg von Chur nach Buchs fanden, werden zu Hause gebraucht.

**Zwar ist diese Begründung** durchaus einleuchtend, das Signal aber ist ein falsches. Bildung kostet Geld. Es handelt sich dabei um Investitionen in die Zukunft, deren Gegenwert nur schwer greifbar ist. Dieser wird erst viele Jahre später ersichtlich – dann, wenn eine Region vom Wissen und der Innovationskraft seiner Bewohner profitiert, wenn Unternehmen deshalb in der Lage sind, Spitzenprodukte auf den Markt bringen zu können, die sich auch bei schwierigen Währungsverhältnissen mit Gewinn im Ausland verkaufen lassen.

**In der Entscheidung** der Churer Kantonsregierung spiegelt sich bei Leibe keine Bildungsfeindlichkeit wider. Es spiegelt sich aber wider, wie gering die Akzeptanz dafür ist, tatsächlich in Regionen zu denken und die Stärken zu bündeln. Es bleibt zu hoffen, dass dies keine Signalwirkung hat. Denn speziell Bildung sollte nicht an Kantons- grenzen scheitern.

ckoutecky@medienhaus.li

## Messe- und Eventkalender 2011

### 27.09. Veranstaltung

**MTF IT VISION 2012 ZUM THEMA APPLE-ENTERPRISE-LÖSUNGEN**  
Grand Resort, Bad Ragaz  
[www.mtf.li](http://www.mtf.li)

### 28.09. Veranstaltung

**LIECHTENSTEINISCHES FORUM FÜR BANK- UND FINANZMARKTRECHT**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 13.10. bis 23.10. Messe

**MESSE FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG (OLMA)**  
Universität HSG, St. Gallen  
[www.olma-messen.ch](http://www.olma-messen.ch)

### 25.10. Stiftungsrechtstag

**DER GENERATIONENWECHSEL IN DER STIFTUNGSLANDSCHAFT**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 25.10. CQT-Seminar

**GRUNDKURS SORGFALTPFLICHT**  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

### 25.10. Property & Facility

**ST. GALLER FORUM FÜR BAUDIENSTLEISTUNGEN**  
Olma-Messen, St. Gallen  
[www.olma-messen.ch](http://www.olma-messen.ch)

### 28.10. Schweizer KMU-Tag

**KMU UND KREATIVITÄT – VOM WERT DES QUERDENKENS**  
Olma-Messen, St. Gallen  
[www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch)

### 07.11. Lunch & Learn

**DAS NEUE PATIENTENVERFÜGUNGSGESETZ**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 08.11. CQT-Seminar

**UPDATE SORGFALTPFLICHTGESETZ**  
Mehrzweckgebäude, Eschen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

### 08. und 09.11. Tagung

**LIECHTENSTEINER INVESTITIONSMARKT**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 11. bis 13.11. Messe

**RHEINTALER HERBSTMÄSS**  
Messeareal, Au/Heerbrugg  
[www.herbstmaess.ch](http://www.herbstmaess.ch)

### 21.11. Veranstaltung

**ZUKUNFT OSTSCHWEIZ 2011 – KONJUNKTURFORUM ST. GALLEN**  
Olma-Messen, St. Gallen  
[www.ihk.ch](http://www.ihk.ch)

### 25.11. ICQM-Seminar

**ERKENNEN VON URKUNDENFÄLSCHUNGEN**  
Verwaltungs- und Privatbank, Triesen  
[www.icqm.li](http://www.icqm.li)

### 25.11. Rechtsprechtag

**DER EUROPÄISCHE GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 28.11. Vortrag

**DAS VERFAHREN VOR DEM EFTA-GERICHTSHOF**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

### 01.12. Preisverleihung

**BANKING AWARD LIECHTENSTEIN 2011**  
Universität Liechtenstein, Vaduz  
[www.uni.li](http://www.uni.li)

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche in «Wirtschaft regional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423 236 16 82 oder per E-Mail an redaktion@wirtschaftregional.li